

Mini-Gesundheitsstation am Handgelenk funkt Daten zur Klinik

Das israelische Unternehmen Tadiran Spectralink hat eine Mini-Gesundheitsstation entwickelt, die wie eine Armbanduhr am Handgelenk getragen werden kann. Das MDKeeper genannte Gerät soll die Lebensqualität von chronisch Kranken, Risikopatienten und älteren Menschen verbessern. Es misst über spezielle Biosensoren lebenswichtige Körperfunktionen wie Blutdruck, Herzfrequenz oder den Sauerstoffgehalt im Blut. Die Daten werden auf einem Chip gespeichert und mit einem Siemens-Funkmodul bei Bedarf in Echtzeit an ein medizinisches Zentrum gesendet und dort ausgewertet.

Bislang konnten Patienten selbstständig bestimmte Routinemessungen zu Hause vornehmen und die Daten per Handy oder Internet an den behandelnden Arzt übermitteln (siehe auch den Artikel im Forschungsmagazin [Pictures of the Fu-](#)

[ture](#), Frühjahr 2005). Das im MDKeeper integrierte Funkmodul MC55 ermöglicht nun erstmals, die Werte unabhängig vom Aufenthaltsort und jederzeit über das GSM/GPRS-Netz – also nahezu weltweit – zu versenden. Chronisch Kranke erhalten so einen Teil ihrer Bewegungsfreiheit zurück. Dazu tragen auch das geringe Gewicht und die übersichtliche Bedienung bei sowie die Möglichkeit, Notrufe zu eingespeicherten Nummern abzusetzen. Das Gerät lässt sich auch zur ständigen Überwachung des Blutzuckerspiegels und des Körpergewichts bei Diabetikern oder der Lungenfunktion bei Menschen einsetzen, die unter chronischer Bronchitis leiden.

Ein Vorteil der Telemedizin besteht darin, dass die generierten Daten von vornherein in digitaler Form vorliegen und sich so leicht in Praxis- oder Krankenhausinformati-

onssysteme einspeisen lassen. Solche Systeme dienen der Optimierung von Arbeitsabläufen im medizinischen Bereich, indem sie Patientendaten verwalten, Behandlungsschritte synchronisieren und über eingebaute Analyse-Programme den Arzt bei seinen Entscheidungen unterstützen. Die Informationen können in einer digitalen Patientenakte zu einem personalisierten und permanent aktualisierten Dokument zusammengefasst werden, mit dem Ärzte Behandlungen auf die Bedürfnisse des jeweiligen Patienten zuschneiden können.

Tadiran Spectralink ist ein Spezialist für mobile Kommunikationslösungen und hat jüngst eine Geschäftseinheit für Gesundheit gegründet. Der MDKeeper soll Anfang 2006 auf den Markt kommen; Produkttests laufen derzeit in Israel und Schweden. (IN 2005.07.3)

Foto: <http://www.siemens.com/com-bild/socom200548>

Link: <http://www.tadspec.com/lifecare>

Videotelefonie: aus dem Wohnzimmer live ins Fernsehen

Teilnehmer an Quizshows können sich künftig von jedem beliebigen Ort aus mit ihren UMTS-Handys als Kandidaten in die Sendung einschalten. Siemens und Grundy Light Entertainment haben damit eine völlig neue Möglichkeit für die aktive Beteiligung an Fernsehshows geschaffen. Bei einem erfolgreichen Test gelang es erstmals, Zuschauer per Videoschaltung direkt an einer TV-Livesendung teilnehmen zu lassen. Die Live-Video-Übertragung geschah entweder per UMTS-Mobilfunk oder über das Festnetz mit dem Surpass-Home-Entertainment-System von Siemens. Die Kosten für den Teil-

nehmer könnten im Rahmen der bislang üblichen 49 Cent pro Anruf bleiben.

Die Kooperation mit der UFA-Tochter Grundy, die unter anderem die „Deutschland sucht den Superstar“-Show produziert hat, soll schon bald zu sendetauglichen Formaten in der deutschen TV-Landschaft führen. Eine neue Quizshow wird privaten Sendern bereits angeboten.

Wer noch kein UMTS-Handy besitzt, kann auch mit Surpass Home Entertainment und einem DSL-Anschluss direkt über sein TV-Gerät an den Shows teilnehmen. Die breitbandige Verbindung erlaubt von der

Bildauflösung her sogar eine Vollbildeinspielung der Kandidaten. Per UMTS ist die Bildauflösung allerdings von geringerer Qualität.

Die Surpass-Home-Entertainment-Lösung verbindet jedes beliebige Fernsehgerät mit dem Internet und ermöglicht störungsfreie Videotelefonie, SMS- und MMS-Versand auf den Bildschirm. Die interaktive Einflussnahme auf das Fernsehprogramm kann Zuschauern mehr Spaß und Unterhaltung bieten, auch in den Bereichen Pay-per-view und Video-on-demand.

(IN 2005.07.4)

Foto: <http://www.siemens.com/com-bild/socom200549>